



Bärbl Mielich

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Gesundheitspolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion

Bärbl Mielich MdL, Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg

An die Medien

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-656
Telefax (0711) 2063-660
baerbl.mielich@gruene.landtag-bw.de

Abgeordnetenbüro
Haslacherstr.61
79115 Freiburg
Telefon (0761) 480 86 27
Telefax (0761) 7 54 05
mielich@gruene-bw.de

Wahlkreisbüro Müllheim
Britzinger Weg 24
79379 Müllheim
Tel.: 07631-704289
Fax: 07631-173657
wahlkreisbuero@gruene-muellheim-neuenburg.de

Freiburg, den 16. Dezember 2010

Pressemitteilung

Hebungskatastrophe in Staufen

MdL Mielich fordert die Landesregierung auf, die politische Verantwortung zu übernehmen und ein tragfähiges Finanzierungskonzept zu erarbeiten!

Die Grüne Landtagsabgeordnete Bärbl Mielich erkundigte sich in Staufen nach der aktuellen Situation im Bereich der von der Hebungskatastrophe betroffenen Innenstadt. In einem Gespräch mit Bürgermeister Michael Benitz, Vertretern der IGR (Interessengemeinschaft der Riss-Geschädigten), Betroffenen und Gemeinderäten der ULS wurde die dramatische Entwicklung für die historisch wertvolle und denkmalgeschützte Innenstadt von Staufen schnell deutlich. „Die Lage spitzt sich dramatisch zu“, stellte die Abgeordnete nach den Berichten der Betroffenen fest. Wie berichtet wurde, habe das Hebungsvolumen durch die bisherigen Maßnahmen um etwa 40 % abgenommen, sei aber nicht zum Stillstand gekommen. Mittlerweile haben die Hebungen, die 30 cm-Marke überschritten. Man hoffe jetzt auf den zweiten Brunnen, um das Abpumpen des Grundwassers noch effektiver zu machen. Bürgermeister Benitz sprach von der größten Naturkatastrophe die sich derzeit in Baden-Württemberg ereigne und erläuterte den teilweise sehr kritischen Gebäudezustand. Durch die Hebungen würden die Gebäude förmlich auseinander gerissen. Es sei nur eine Frage der Zeit bis die ersten bewohnten Gebäude geräumt werden müssten um die Fundamente entsprechend zu stabilisieren. Von Seiten der IGR, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Clemens Oberle, Peter Gaspar, Harald Hassler und Wolfgang Trch wurde die Situation der betroffenen Hausbesitzer und Gewerbetreibenden angesprochen. Deutlich wurde auch die Sorge und Unsicherheit, was denn passieren wird, wenn auch der zweite Brunnen nur einen Teil des erhofften Erfolges bringt.

„Die Menschen in Staufen brauchen unsere Solidarität und die Sicherheit, dass sie mit der Katastrophe nicht alleine gelassen werden. Versprechungen alleine reichen nicht mehr aus“ stellt Bärbl Mielich fest. „Die bisherigen Zusagen des Landes helfen zwar dabei, die laufenden Schäden teilweise zu beheben, bringen aber keine Sicherheit für die Zukunft und ersetzen keinesfalls ein tragfähiges Finanzierungskonzept, das neben der grundle-

genden Behebung der Schäden auch Wertverluste und Einkommensausfälle berücksichtigt. Damit kann nicht gewartet werden bis die Hebungen zum Stillstand gekommen sind“.

„Die Landesregierung muss endlich die politische Verantwortung für die Hebungskatastrophe übernehmen“, fordert Bärbl Mielich unmissverständlich.

Weiter fordert die Abgeordnete ein umfassendes tragfähiges Finanzierungskonzept zur Behebung der Schäden und die Ausrichtung eines Symposiums mit Fachleuten aus den Bereichen Geologie, Geothermie, Berg- und Tunnelbau um zu neuen Erkenntnissen und Strategien für weitere Abwehrmaßnahmen zu kommen. Mit den letzten beiden Forderungen greift die Abgeordnete Vorschläge der Betroffenen auf.